

HCM Infobrief

Juni

2024



Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0
Telefax: +49 7551 30808 33

E-Mail: info@omc-group.com
Internet: www.omc-group.com

Beschreibung der aktuellen Support
Packages für den Monat:
Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

	Sozialversicherung.....	2
	Steuerprüfung.....	2
	Behördenkommunikation.....	3
	A1 Meldeverfahren	3
	DEÜV.....	4
	ELStAM Verfahren	5
	eAU-Meldeverfahren	6
	Lohnsteuerbescheinigung	6
	SI Notifications.....	7
	Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	8
	Mutterschutzgesetz	8
	Steuern.....	8
	HCM – Personalabrechnung Schweiz	9

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



Sozialversicherung

❖ euBP: Erneute Erstellung von Stornierungen obwohl Stornierungen im Status gesammelt vorhanden sind

Sie starten den Report euBP: Stornierungen erstellen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_STORNO). Obwohl bereits eine Stornierung im Status gesammelt für eine Betriebsnummer vorhanden ist, wird erneut eine Stornierung erstellt. Somit werden mehrere Stornierungsmeldungen für eine Meldung erstellt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Daten zur Prüfung im Produktivmandanten erfassen

Zur Erstellung von Meldungen für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung ist es notwendig, im Customizing die Vorgaben des Prüfkündigungsschreibens der Rentenversicherung zu erfassen sowie die Zuordnung zum Personalbereich Berichtswesen für die Teilapplikation EUBP zu pflegen.

Die Pflege dieser Daten kann mithilfe der folgenden IMG-Aktivitäten erfolgen:

- Daten zur Prüfung erfassen unter 'Abrechnung Deutschland --> Betriebsprüfung --> SV-Prüfung (euBP)'
- Personalbereich Berichtswesen direkt zuordnen unter 'Abrechnung Deutschland --> Personalbereich Berichtswesen'.

Eine Pflege dieser Daten im Produktivmandanten unter "Laufende Einstellungen" ist bisher nicht möglich.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Lohnartentabelle im DSLA wird nicht gefüllt

Beim Ausführen des Reports Erstellung von euBP Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird die Lohnartentabelle im Datensatz Lohn Arbeitnehmer (DSLA) nicht gefüllt. Der Fehler entsteht, weil die Lohnartentabelle für Rentner nicht gefüllt werden soll. Allerdings wird bei der Entscheidung, ob es sich um einen Rentner handelt, im Infotyp Maßnahmen (0000) das Feld Maßnahmenart geprüft. Da die Maßnahmenarten kundenindividuell angepasst werden können, kann es hier zu Fehlern kommen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuerprüfung

❖ DLS: Anpassung der Protokoll-Statistik des Reports RPCDLSD0 für Personalnummern ohne relevante DLS-Dateien

Dieser Hinweis erweitert die Protokoll-Statistik des Reports Digitale Lohnschnittstelle (DLS) (RPCDLSD0) wie folgt. Werden im Reportlauf Personalnummern verarbeitet, für die keine Lohnkontendaten vorliegen (z.B. dann der Fall, wenn eine Personalnummer nach dem Austritt weiter abgerechnet wird), werden diese in der Statistik statt wie bisher unter 'Erfolgreich bearbeitete Personen' künftig unter dem neuen Punkt 'Personen ohne DLS-Daten' geführt.

Weiterhin werden für die Personalnummern ohne Lohnkontendaten auch keine weiteren DLS-Dateien (wie z.B. Lohnartenabrechnungsdaten, Arbeitnehmerstammdaten usw.) erzeugt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Behördenkommunikation

❖ SV: Verbesserung des Protokolls beim Report RPCSVPD0_IN

Bei der Nutzung der Option Protokoll erstellen im Report Abholen und Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver (RPCSVPD0_IN) werden alle in der Tabelle T5D4U enthaltenen Dateizähler in das Protokoll geschrieben. Dies führt zu einem unnötig großen Protokoll.

Mit der Option (ausführliches) Protokoll erstellen werden zusätzlich:

- die XMLs,
- die Nutzdaten
- und bislang auch alle Eingangs-Dateizähler

der verschiedenen Kombinationen aus Datenart, Datenlieferant und Annahmestelle aufgeführt.

In der Dokumentation dieser Option steht: "Beachten Sie dabei, dass diese Funktion ausschließlich für Testzwecke vorgesehen ist. Die Ausführung bei der Massenverarbeitung von Personalfällen führt zu hohen Laufzeiten und Abbrüchen." Aus diesem Grund ist die Option auch nicht für die automatisierte Verarbeitung im Hintergrund empfohlen.

Durch die Auflistung aller Dateizähler im ausführlichen Protokoll vergrößert sich dieses je mehr Dateizähler zu abgeholten Eingangs-Dateien vorhanden sind.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



A1 Meldeverfahren

❖ A1-Verfahren: Abbruch in der Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen beim neuen Hinweistext Popup

Nach Einspielen des Hinweises 3431857 (A1-Verfahren: Hinweistexte zu Ablehnungen) kann es in der Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen (RPCA1LD0_IN) zu einem Abbruch des Programms aufgrund des neuen Hinweistext Popups kommen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ A1-Verfahren: Hinweistexte zu Ablehnungen

Im A1-Verfahren wird bei der Anzeige von Ablehnungen der Pfad zu den ausführlichen Beschreibungen der Ablehngründe ausgegeben. Dies ist eine Anforderung des Pflichtenhefts, die entsprechend umgesetzt wurde.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ A1-Verfahren: Korrektur von Fehlerprüfungen auf dem Dynpro der PA30 und HR-Renewal

Im A1-Verfahren kommt es im HR-Renewal für die Antragsart gewöhnlich in mehreren Mitgliedsstaaten Beschäftigte (DXMM) zu der Fehlermeldung 'Geben Sie einen gültigen Adressschlüssel an', obwohl nirgendwo eine Eingabe über den Adressschlüssel ausgewählt wurde. Ursache ist eine falsche Prüfung bei dem Ort der Tätigkeit in Deutschland. Außerdem wird in den Personalstammdaten das Einsatzland

inklusive der Adresseingaben nicht vollständig geprüft, sodass es zu einem Abbruch bei der Meldungserstellung kommen kann.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



DEÜV

❖ **BDDEUEV: Korrektur für die Ermittlung des Unternehmensnamen für Änderungsmeldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren**

Sie erstellen Meldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren mit dem Report RPCBDVD1_OUT. Die Felder für den Namen bzw. die Bezeichnung des Betriebes (NAME1, NAME2, NAME3) im Datensatz Betriebsdaten (DSBD) werden für alle Betriebsnummern mit dem Namen des Unternehmens gefüllt.

Informationen über die Angabe des Namens eines Unternehmens und dessen Beschäftigungsbetriebe im Datensatz Betriebsdaten (DSBD) entnehmen Sie dem Arbeitgeberhandbuch Betriebliche Angaben der Bundesagentur für Arbeit ab Seite 24.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **BDDEUEV: Reaktivierung von als beendet gemeldeten Beschäftigungsbetrieben/Betriebsnummern**

Sie erstellen eine Änderungsmeldung mit dem Report Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT) für eine Betriebsnummer, die Sie in der Vergangenheit versehentlich mit dem Beendigungskennzeichen im Datensatz DSBD gemeldet haben. Für als beendet gemeldete Betriebsnummern können Sie keine Änderungsmeldungen mehr erstellen und versenden. In diesem Fall zeigt Ihnen das Programm im Protokoll folgende Nachricht an: Die Betriebsnummer &1 wurde bereits als "beendet" gemeldet.

Mit diesem SAP-Hinweis wird die Möglichkeit geschaffen, eine versehentlich als beendet gemeldete Betriebsnummer wieder zu reaktivieren

Beachten Sie, dass Sie im Vorfeld eine Absprache mit dem Betriebsnummernservice getroffen haben, in der Sie die Absicht äußern, die als beendet gemeldete Betriebsnummer wieder zu aktivieren.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com

❖ **BDDEUEV: Anpassung der Feldprüfung für die Unternehmensnummer**

Sie erstellen Meldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren mit dem Report Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT). Sie haben im Customizing keine Unternehmensnummer gespeichert.

Der Report gibt im Protokoll folgende Fehlernachricht aus: Pflichtfeld im Datensatz DSBD nicht gefüllt: UNRS

Da die Unternehmensnummer im Datensatz DSBD kein Pflichtfeld, sondern nur ein bedingtes Mussfeld ist, wurde die Prüfung auf dieses Feld wieder entfernt. Das System lässt die Meldungserstellung auch ohne das Vorhandensein einer Unternehmensnummer zu. In diesem Fall gibt das System wie bisher eine Nachricht der Plausibilisierungsprüfung aus. Diese weist Sie darauf hin, dass keine Unternehmensnummer in der Meldung eingetragen ist. Sie können die Meldung dennoch versenden. Beachten Sie die weiterführenden Informationen im Langtext dieser Nachricht.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ RPUBGED0: Ausführung ohne Protokollausgabe

Der Report Abgleich der Berufsgenossenschaften (RPUBGED0) erstellt immer ein Protokoll. Es kann deshalb zu Problemen bei der Performance kommen.

Das Reportselektionsbild hat nun das neue Ankreuzfeld Protokoll erstellen:

- Setzen Sie das Ankreuzfeld, bleibt die Ausgabe mit Protokoll wie bisher.
- Setzen Sie das Ankreuzfeld nicht, werden das Protokoll und alle Erfolgsmeldungen zu Personalnummern, für die ein Rückrechnungsdatum gesetzt wird, unterdrückt. Alle anderen Meldungen und die Statistik werden weiterhin ausgegeben.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DSAK: Änderung des Erstattungssatzes nur für das Folgejahr melden

Im Anlage Arbeitgeberkonto-Verfahren (DSAK) wurde eine Änderung des Erstattungssatzes bisher im aktuellen Jahr gemeldet, obwohl es erst für die Zukunft gültig sein darf.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



ELStAM Verfahren

❖ ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen - optionale Anmeldung aller beschränkt Steuerpflichtigen

Mit dem SAP-Hinweis - ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen - Anmeldung aller beschränkt Steuerpflichtigen mit Identifikationsnummer wurde die neue Teilapplikation ELStAM: Beschränkt Steuerpflichtige (IDNR vorhanden) (E2B2) ausgeliefert.

Laut BMF-Schreiben vom 07.11.2019 ist der Arbeitgeber eines beschränkt einkommenssteuerpflichtigen Arbeitnehmers zum Abruf der ELStAM berechtigt und verpflichtet, wenn dem beschränkt einkommenssteuerpflichtigen Arbeitnehmer eine Identifikationsnummer zugeteilt und diese dem Arbeitgeber mitgeteilt wurde und der Arbeitnehmer keine Papierbescheinigung vorgelegt hat. Die Teilnahme am ELStAM-Verfahren gilt zu diesem Zeitpunkt noch nicht für Fälle, deren Arbeitslohn gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA/ATE) geregelt ist.

Die Aktivierung der Teilapplikation wird somit über diesen SAP-Hinweis wieder zurückgenommen und der Eintrag in der V_T596C gelöscht.

Mit dem Einspielen der Korrektur werden im SAP-Standard DBA/ATE-Fälle nicht mehr für die Meldungserstellung berücksichtigt.

Zur Verifizierung der Identifikationsnummer kann auch für beschränkt Steuerpflichtige mit DBA/ATE eine Anmeldung am elektronischen Verfahren durchgeführt werden, indem die Teilapplikation über einen kundeneigenen Eintrag im Customizing Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen aktiviert wird.

- Sollte die Identifikationsnummer nicht valide sein, so wird die Anmeldung mit dem Verfahrenshinweis 552020202 - Arbeitnehmer unbekannt: Die IdNr. des Arbeitnehmers kann nicht verifiziert werden. abgelehnt.
- Sollte der beschränkt Steuerpflichtige bereits eine vom Finanzamt ausgestellte Papierbescheinigung vorliegen haben, so wird die Anmeldung mit dem Verfahrenshinweis 552020200 - Keine Anmeldeberechtigung abgelehnt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com



eAU-Meldeverfahren

❖ eAU: Detailsicht - Irreführende Angabe "eAU liegt nicht vor"

Liegt eine eAU-Rückmeldung im Status zu prüfen vor und wird dabei ein Teilzeitraum einer Abwesenheit nicht von einer eAU abgedeckt, wird in der Detailsicht zur eAU für diesen Teilzeitraum die Detailinformation eAU liegt nicht vor angezeigt.

Dieser Text ist verwirrend, da er auch dann angezeigt wird, wenn von der Krankenkasse die Rückmeldung 4 - eAU liegt nicht vor (Feld Kennzeichen_aktuelle_AU) vorliegt.

Um die beiden Fälle deutlicher unterscheiden zu können, bleibt das Feld Detailinformation künftig leer, wenn für einen Teilzeitraum überhaupt nichts vorliegt, also auch keine Rückmeldung 4 - eAU liegt nicht vor. Der Sachverhalt ist dank der Felder/Icons eAU erforderlich und eAU vorhanden auch ohne Detailinformation gut erkennbar.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.



Lohnsteuerbescheinigung

❖ LStB: Neumeldungen nach Papierbescheinigungen werden bei Selektion 'nur aktuelle Datensätze' im RPCTXLD1 und RPCTXMD1 nicht angezeigt

Sie möchten eine bescheinigte Lohnsteuerbescheinigung (LStB) über den Report Lohnsteuerdaten anzeigen (RPCTXLD1) anzeigen oder über den Report Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen (RPCTXMD1) erstellen. Sie haben vor der LStB eine Papierbescheinigung für denselben Zeitraum erstellt, da keine SteuerID vorhanden war.

Die bescheinigte Neumeldung wird bei der Selektion 'nur aktuelle Datensätze' fälschlich nicht angezeigt.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ LStB: Falscher Status einer Meldung, wenn sie korrigiert und anschließend storniert wird

Sie erstellen und bescheinigen eine Lohnsteuerbescheinigung (LStB) für eine Personalnummer. Die entsprechende Meldung hat den Status 'bescheinigt' (ersichtlich über den Report Lohnsteuerbescheinigungen verwalten (RPCTXZD0)). In einer Folgeperiode ändern Sie rückwirkend z.B. die Steuerklasse oder das Gehalt für die Personalnummer. Der Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) erstellt eine Korrekturmeldung, die Ursprungsmeldung hat den neuen Status 'korrigiert'. Sie führen die Folgeprozesse für die Korrekturmeldung (Sammeln und Übertragen an die Clearingstelle) nicht aus. In einer Folgeperiode ändert sich rückwirkend z.B. der Bescheinigungszeitraum, sodass die Ursprungsmeldung storniert werden muss. Der Report RPCTXVD1 erstellt eine Stornomeldung mit Referenz-KmID auf die Ursprungsmeldung und die nicht übermittelte Korrekturmeldung wird in den Status 'abgeschlossen' gesetzt.

Ablaufübersicht:

Meldung	KmID	Ref-KmID	Status	Laufende Nummer (LFDNR)
Neumeldung 1	N0001		bescheinigt	1
Korrekturmeldung 1	K0001	N0001	erstellt	2
Neumeldung 1	N0001		korrigiert	2
Stornomeldung 1	S0001	N0001	bescheinigt	3
Korrekturmeldung 1	K0001	N0001	abgeschlossen	3
Neumeldung 1	N0001		bescheinigt (falsch)	3
Neumeldung 2	N0002		bescheinigt	4

Fehler: die Ursprungsmeldung N0001 (Status bei LFDNR 2 = 'korrigiert') erhält fälschlich den neuen Status 'bescheinigt' anstatt 'storniert' (LFDNR = 3).

Die fehlerhafte Statusumsetzung hat keinen Einfluss auf den folgenden Meldungsverlauf. Nach erfolgreicher Übertragung der Stornomeldung kann eine Neumeldung erstellt und übertragen werden (LFDNR = 4).

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



SI Notifications

❖ BA-BEA: Fehlermeldung ohne BEA-Meldung im Notification Tool

Im Notification Tool können Sie zur weiteren Bearbeitung einer Meldung in die Sachbearbeiterliste abspringen. Wenn eine Fehlermeldung ohne erstellte BEA-Meldung erfolgt, gibt es fälschlicherweise einen Absprung in die (leere) Sachbearbeiterliste. Da keine Meldung bearbeitet werden kann, bleibt die Fehlermeldung unverändert im Notification Tool.

Der Absprung in der Sachbearbeiterliste ist überflüssig.

Beispiel: Für eine Person ist ein Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700) Subtyp DSAB Arbeitsbescheinigung mit einem falschen Ende des Beschäftigungsverhältnisses (BVEND) angelegt. Dadurch findet der Ersteller keine Entgelte und erzeugt erstmals keine BEA-Meldung. Falls Fehlermeldung bei der Erstellung vorkommt, werden diese an das Notification Tool übergeben. Der Sachbearbeiter kann dann die Stammdaten korrigieren, und eine korrekte Meldung erstellen.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BA-BEA: Aussteuerung, Fehler in DBFZ

Sie starten den Report BEA-Meldungen erstellen (RPCBAVD0_OUT) und es kommt zu dem Fehler: "DBFZ: Aussteuerung muss einen Tag nach Beschäftigungsende beginnen". Der Baustein Fehlzeiten (DBFZ) im Datensatz DSEU beinhaltet doppelte Einträge zur Aussteuerung. Der Report erstellt die Meldung im Status fehlerhaft.

Programmfehler. Wenn unterschiedlichen Subtypen in Infotyp 2001 für Aussteuerung aus den Stammdaten gelesen werden, werden sie vom Report nicht korrekt berücksichtigt.

Die Person ist aus der Krankenkasse ausgesteuert und damit endet das Beschäftigungsverhältnis (BVEND). Das Arbeitsverhältnis ist noch nicht beendet. Der Anspruch auf ALG gilt ab Ende des Beschäftigungsverhältnisses. Wenn die Person zum Zeitpunkt der Aussteuerung das ALG noch nicht beantragt hat, gilt der Anspruch erst ab der Beantragung.

Im Infotyp Abwesenheiten (2001) sind zwei Sätze für die Aussteuerung nach Ende des Beschäftigungsverhältnisses hintereinander mit unterschiedlichen Subtypen angelegt. Der erste ist Aussteuerung ab 2007 (Subtyp 0614) und der zweite ist Aussteuerung Bezug ALG (Subtyp 0615). Beide Abwesenheiten sind korrekt in V_T5D0S_E mit dem Kennzeichen 13 Aussteuerung gekennzeichnet.

Kleine Nebeninfo: Erst mit Beginn der Aussteuerung Bezug ALG (0615) werden die SV-Tage gestoppt. Das erzeugt ein Split in der SV-Tabelle, die in der Gültigkeit der Einträge im Baustein Entgelte (DBEN) wiedergegeben wird. Das heißt, DBEN-MONATEND (Ende des Meldezeitraums) kann über DBKE-BVEND (Ende des Beschäftigungsverhältnisses) hinaus gehen.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BA-BEA: Fehler bei automatischer Ermittlung Urlaubsabgeltung

Beim Anlegen des Infotypsatzes Elektronischer Datenaustausch (0700) mit Subtyp BEA: Arbeitsbescheinigung (DSAB) haben Sie im letzten Reiter Zusatzleistungen ausgewählt, dass die Urlaubsabgeltung nach Ende AV (AVENUAG) automatisch ermittelt werden soll. Bei der Meldungserstellung mit dem Report BEA-Meldungsersteller (RPCBAVD0_OUT) wird die Meldung fehlerhaft erstellt mit "Fehler bei Auswertung der Entlassungsentschädigung" (HRPAYDESVBEA167).

Das Feld Urlaubsabgeltung nach Ende AV (AVENUAG) darf nur mit 'J' gefüllt werden, wenn auch das Feld Leistungszahlung bei Beendigung des AV/BV (AVENLZ) mit 'J' gefüllt ist. Da AVENUAG aber erst bei der Meldungserstellung ermittelt wird, kann beim Anlegen des Infotypsatzes noch nicht geprüft werden, ob auch AVENLZ mit 'J' gefüllt sein sollte.

Wenn der Report BEA-Meldungsersteller (RPCBAVD0_OUT) bei der automatischen Ermittlung der Urlaubsabgeltung ein 'J' ermittelt, wird nun auch das Feld Leistungszahlung bei Beendigung des AV/BV (AVENLZ) mit 'J' gefüllt. Zusätzlich wird eine Hinweismeldung zur betreffenden Personalnummer im Protokoll ausgegeben.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal

❖ Lohnkonto: Anpassungen zum Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Die SAP Lohnkonto-Standardformulare DK01, DK02 und SAP_PAYRACC_DE werden um folgende Punkte erweitert:

- Angabe zum Beitragszuschlag in der Pflegeversicherung für Kinderlose
- Anzahl der Kinder für den Beitragsabschlag beim Arbeitnehmeranteil zur Pflegeversicherung

Falls Sie ein kundeneigenes Lohnkontoformular verwenden, müssen Sie dafür auch die Änderungen manuellen übernehmen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com



Mutterschutzgesetz

❖ Zuschuss Mutterschaftsgeld: Zu tiefe Rückrechnung oder Abbruch in Abrechnung bei aktiver Teilapplikation ZMGD

Bei einer Abrechnung erfolgt eine Rückrechnung auf eine Periode für die keine Notwendigkeit besteht. Im Extremfall bricht die Abrechnung mit der Fehlermeldung "Rückrechnungsdatum tt.mm.jjjj liegt vor persönlich tiefsten Rückrechnung xx.yy.zzzz" (Nachrichtenummer HRPAY99CALC 734) ab. Der Fehler tritt nach Einbau des SAP-Hinweises 3431210 - Zuschuss Mutterschaftsgeld: Abbruch in Abrechnung bei aktiver Teilapplikation ZMGD auf.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuern

❖ CALC: neue Lohnart für Verschiebung laufendes Steuerbrutto

Dieser SAP-Hinweis enthält Änderungen, um einen Betrag vom laufenden Steuerbrutto (Lohnart /106) in das sonstige Steuerbrutto (Lohnart /111) zu verschieben. Dadurch können Sie bei Rückrechnungen mit

rückwirkend geöffnetem Steuerjahr verhindern, dass ursprünglich abgeflossene laufende Zahlungen im Entstehungsmonat bleiben.

Beispiel:

Ein Personalfall erhält rückwirkend im Januar 2024 für Dezember 2023 eine laufende Nachzahlung in Höhe von 200 Euro. Diese fließt nach 01 2024 und wird dort als sonstiger Bezug versteuert. Zur Abrechnung 02 2024 muss das Steuerjahr 2023 für den Personalfall geöffnet werden. Die Nachzahlung aus 12 2023 soll aber weiterhin abfließen und nicht als laufender Bezug in 12 2023 versteuert werden.

Anmerkung:

Diese Erweiterung gilt nicht für die Verschiebung laufender Versorgungsbezüge!

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com

❖ § 41c EStG: Keine Warnmeldung bei Lohnsteuernacherhebung im Zuflussmonat

Zur Prüfung der Nacherhebung der Lohnsteuer gemäß § 41c EStG. Eine Fallkonstellation gemäß § 41c EStG wird dabei durch die Abrechnungsfunktion DST 41C nicht erkannt.

Programmfehler: Es erfolgt keine Warnmeldung 'Forderung aufgrund Steuernachforderung' (HRPAYDEST616) durch die Abrechnungsfunktion DST 41C CF W.

Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls z.B. durch den rückwirkenden Wegfall einer Steuerbefreiung die Nacherhebung der Lohnsteuer auf einen sonstigen Bezug im Zuflussmonat erfolgt.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Kein automatischer Rückrechnungsanstoß bei Öffnung des Steuerjahres im Korrekturlauf der Abrechnung

Sie nutzen den automatischen Rückrechnungsanstoß bei manueller Öffnung des Steuerjahres über die Teilapplikation STAR.

Sie öffnen das Steuerjahr für eine Personalnummer im Korrekturlauf der Abrechnung (Abrechnungstatus "Frei zur Korrektur", Matchcode W ist für die Personalnummer gesetzt). Das System setzt das Kennzeichen 'Korrektur der Abr.' im Infotyp Abrechnungstatus (IT0003) fälschlich nicht. Dadurch erfolgt im Korrekturlauf der Abrechnung keine Rückrechnung für die Personalnummer.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ Abbruch in Abrechnungsfunktion CHINI bei Verwendung Kundenmerkmal mit Struktur P MEC2

Nach Einbau von verwandtem Hinweis 3452736 bricht die Personalabrechnung Schweiz (Programme RPCALCC0 und RPCALCC0_CE) in der Funktion 'CHINI' fälschlicherweise mit folgender Fehlermeldung ab:

"Für Anwendungsschlüssel ... kann das Merkmal ... in V_T5C3J nicht ausgewertet werden".
Ursache und Voraussetzungen

Das Problem kann auftreten, falls Sie in Sicht 'V_T5C3J' Kundenmerkmale mit der Merkmalsstruktur 'PMEC2' verwenden.
Alle Merkmale mit Struktur 'PME02' sind dagegen nicht betroffen.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM 5: LAW, XML-Validierung - Anzahl der <OwnershipRightDetail> Tags und Bruttolohnkomponenten fehlerhaft**

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine Lohnmeldung für einen Mitarbeiter, dazu führen Sie das Programm "Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)" ('RPLELMC0', Transaktion: 'PC00_M02_LELM0') in der Version ELM 5.0 (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und haben im Selektionsbild die Domäne 'LAW / Steuer' ausgewählt.

Folgende Symptome werden in diesem SAP-Hinweis behandelt:

- Sie fordern nach einer erfolgreichen ELM-Meldung im B2A-Manager das Resultat an "Request Result" und erhalten, wenn Sie Mitarbeiterbeteiligungen verarbeiten folgende Fehlermeldung
 - "Qualitätsstufe (QualityLevel): Plausibility"
 - "Code der Beschreibung (DescriptionCode): 2021"
 - "Beschreibungstext (Description): Die Anzahl OwnershipRightDetail aller Personen stimmt nicht mit der angegebenen Anzahl NumberOf-OwnershipRightDetail-Tags überein."
- Sie fordern nach einer erfolgreichen ELM-Meldung im B2A-Manager das Resultat an "Request Result" und erhalten unter Umständen folgende Fehlermeldung
 - "Qualitätsstufe (QualityLevel): Plausibility"
 - "Code der Beschreibung (DescriptionCode): 2015"
 - "Beschreibungstext (Description): Der für den Lohnausweis deklarierte Bruttolohn (Bruttolohn STV (z8)) der Person xxxxxxxx (EmployeeNumber) entspricht nicht der Summe der angegebenen Lohnkomponenten (Lohn (z1), Gehalts"
 - "Beschreibungstext (Description): nebenleistungen# (z2), Unregelmässige Leistungen (z3), Kapitaleleistungen (z4), Beteiligungsrechte# (z5), Verwaltungsratsentschädigungen (z6), Andere Leistungen (z7))"

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **ELM 5: QSt, Keine zusätzlichen Personendaten bei Zahlung nach Austritt**

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche Quellensteuermeldung für eine ausgetretene/inaktive Person mit rückwirkenden Zahlungen für die letzte aktive Periode. Unter Umständen werden in so einem Fall keine zusätzlichen Personendaten (<MarriagePartner>, <Children>) gemeldet.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM: Hilfe zur Fehleranalyse / Falscher Namespace von XML-Tag <MonitoringID> bei Testmeldungen**

1. Beim Versenden einer ELM 5 Testmeldung mit dem Testprogramm 'RPUELMC_RTEST' kann es zu einer invaliden Meldung kommen (technisch: Der Namespace von XML-Tag <MonitoringID> ist

fälschlicherweise 'http://www.swissdec.ch/schema/sd/20200220/SalaryDeclarationContainer' statt 'http://www.swissdec.ch/schema/common/20200220/Common').

2. Beim Versenden einer ELM 4 oder ELM 5-Testmeldung mit dem ELM-Datenextraktor (Programm 'RPLELMC0') über den Wert "002 Daten als Testmeldung senden" im Parameter "Zusatzprüfung" macht das System keine anschliessende Statusabfrage der Testmeldung. Ggf. fehlgeschlagene Plausibilisierungsprüfungen für diese Testmeldung, die erst im Resultat einer Statusabfrage erscheinen würden, bleiben so unbemerkt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Falsche Beträge in Jahreslisten bei mehr als 2 Splits in Infotyp 0000

Sie erstellen eine elektronische Jahresmeldung mit ELM (Programm RPLELMC0) oder eine entsprechende Jahresdeklaration als Druckliste für eine der folgenden Anwendungsschlüssel:

- AL ("AHV/ALV"): Programm RPLAHVC1_CE
 - UVG ("BU/NBU"): Programm RPLSUVC0_CE
 - KT ("Krankentaggeldversicherung"): Programm RPLVERC0_CE
 - UEB ("Überobl. Unfallversicherung"): Programm RPLVERC0_CE
 - CUS1, CUS2, CUS3 ("kundenindividuelle Versicherungen"): Programm RPLVERC0_CE
- Bem.: Hier ist ELM nicht betroffen, da CUS* derzeit nicht mit ELM gemeldet werden kann.

Falls ein Mitarbeiter im gleichen Monat mehr als 2 Splits in Infotyp 0000 ohne Änderung des Beschäftigungsstatus hat, kann es vorkommen, dass die Beträge falsch (z.B. Doppelter Wert) sind. Das Symptom kann nach Einbau oder Einspielen von verwandtem Hinweis 3307050 auftreten.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ LAW 2005 (CE): Doppelte Quellensteuer-Bemerkung

Sie drucken Lohnausweise für Mitarbeiter, für die parallel mehrere Arbeitsverträge bestehen (Mehrfachbeschäftigung).

Anhängig von der vorliegenden Konstellation kann es unter Umständen dazu kommen, dass Quellensteuer-Bemerkungen für eine Person auf dem Lohnausweis doppelt angedruckt werden.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW (CE), "Bemerkungen bei Lohnausweis mit Zusatzblatt" nicht korrekt

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm "Lohnausweis (ab ELM 5.0)" ('RPLLAWC3_CE', Transaktion: 'PC00_M02_LLAW3_CE') aus.

Wird ein Zusatzblatt erstellt, so werden immer alle Detailinformationen auf dem Hauptblatt ersetzt durch die Information "siehe Zusatzblatt" und die Detailinformationen werden auf dem Zusatzblatt angedruckt. Unter Umständen kann es dazu kommen, dass die Bemerkungen zur Quellensteuer auf dem Zusatzblatt nicht korrekt angedruckt werden.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.